

Tätigkeitsbericht Kolpingwerk Land Oldenburg FAS 'Internationalität und Eine Welt'



Ausgabe #7
(09 - 2023)

Liebe Kolpingschwestern und Brüder!

Bezogen sich in den letzten zwei Jahren die Nachrichten hauptsächlich auf die Corona-Pandemie, so bewegt uns nun seit 1 ½ Jahren besonders der Ukrainekrieg. Aus diesem Grund haben wir seinerzeit die für den April 2022 geplante Brotaktion auf den Herbst 2022 verschoben. Über den sehr positiven Verlauf dieser Aktion, bei der für unser Indienprojekt 7.578,77 € gesammelt wurden, hatten wir an anderer Stelle schon berichtet.

Besuch vom Kolping Nationalpräses Dr. Maria Soosai

Im Dezember 2019 wurde Dr. Maria Soosai als Nachfolger von Nationalpräses Antoni Raj gewählt. Aufgrund von Corona konnte er erst in 2022 eine erste Reise nach Deutschland antreten. Es

war sein Wunsch, unter anderem den Landesverband Oldenburg zu besuchen. So traf er am 9. Dezember 2022 im Landkreis Vechta ein. Es gab Begegnungen in der Kolpingsfamilie Essen, erste Ergebnisse der gut verlaufenen Indien Brotbackaktion und eine feierliche Scheckübergabe mit Elsbeth Tapken in Höhe von 3.500 € aus dem Verkaufserlös ihres selbst entworfenen Buches. Am Sonntag gab es eine Messe mit Pfarrer Heiner Zumdohne und Pfarrer em. Helmut Middendorf. Bei einem gemeinsamen Mittagessen und einer Zusammenkunft im Pfarrheim in Neuenkirchen bot sich viel Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen.



Am Sonntag gab es eine Messe mit Pfarrer Heiner Zumdohne und Pfarrer em. Helmut Middendorf. Bei einem gemeinsamen Mittagessen und einer Zusammenkunft im Pfarrheim in Neuenkirchen bot sich viel Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen.

Unser Spendenbarometer

Spendenziel:
8.000 €

Aufgrund außergewöhnlicher Spendeneingänge weist unser Konto einen erfreulichen Spendenstand aus.

14.865,53 €

Zum Spendenbarometer

Die jährlich von uns zugesagte Spende von 8.000 €, sowie eine zusätzliche Einmalzahlung von 5.000 € für den Bau des Trainingszentrums in Kanchipuram, wurden im Mai diesen Jahres über Köln nach Indien überwiesen. Neben den oben erwähnten Spenden haben uns in den letzten Monaten erfreulicherweise weitere Spenden erreicht. Albert Lütkebohmert feierte sein silbernes Priesterjubiläum und widmete die

eingehenden Geldgeschenke und die Kollekte in Höhe von 7.331,70 € unserem Indienprojekt. An dieser Stelle bedanken wir uns bei Pfarrer Albert Lütkebohmert sehr herzlich, dass er unser Indienprojekt so großzügig bedacht hat. Somit sind auf unserem Spendenkonto zum 31.7.2023 14.865,53 €.

Die **Kolpingsfamilie Cloppenburg** hat in den letzten Jahren regelmäßig Ende Februar / Anfang März eine Altkleidersammlung im Stadtgebiet Cloppenburg durchgeführt. Coronabedingt konnten die Säcke mit den Altkleidern an einem Sammelpunkt abgegeben werden.

Dank der Einnahmen konnten neben regionalen Initiativen auch viele internationale Projekte mit fast 2.000,00 Euro unterstützt werden.

Auch unsere Partnerschaft zum Kolpingwerk in der indischen Erzdiözese Bangalore konnte unterstützt werden. Dort sind viele Menschen in sogenannten Kolpinggruppen, vergleichbar mit den deutschen Kolpingsfamilien, organisiert, um mit Unterstützung von außen, in selbst organisierten Projekten ihre Lebenssituation zu verbessern.



Dezember 2022: Wolfgang Vorwerk (stellv. Landesvorsitzender), Reiner Meinerding, Johannes Siemer, Datham Gorantla, Reinhold Blömer (Bild: J. Gövert)

Unsere Landesvorsitzende Gaby Kuipers hat Kolping Indien besucht - Ihr Bericht dazu

Während meiner jährlichen Reise nach Südindien habe ich diesmal vom 30. Januar bis 1. Februar 2023 auch den Kolping Nationalverband Indien in Chennai besucht. Nationaldirektor Fr. Dr. Maria Soosai und Sebastian haben mich vormittags mit Blumen vom Flughafen abgeholt. Im Nationalbüro erwartete mich ein herzlicher Empfang aller Mitarbeiter.

Nachmittags haben wir uns aufgemacht in Richtung Kanchipuram. Ein paar Kilometer außerhalb der Millionenstadt, in Keezhambi, entsteht derzeit das neue Kolping-Bildungszentrum. Die Baustelle sah noch sehr nach Rohbau aus, denn die Arbeiten lagen während der Coronazeit wie vielerorts sonst auch still. Aber der indische Optimismus ist unbeschreiblich. Das vierstöckige Gebäude hält Saal und Seminarräume vor, die für Bildungsangebote, Kurse und Projekte genutzt werden können. Die Einzel-, Doppel- und Mehrbettzimmer bieten Platz für 74 Personen. Im Erdgeschoss soll ein Restaurant entstehen. Mit den Mieteinnahmen aus Fremdvermietung soll die Bildungsarbeit im Haus finanziert werden. (Anm.: Mittlerweile fand am 7. Juni die Einweihung von Erdgeschoss und 1. OG statt. Dazu reiste Msrg. Christoph Huber, Generalpräses von Kolping International an. Die komplette Fertigstellung ist für Oktober angedacht.)

Ganz in der Nähe befindet sich die Kolping-Trainingsfarm mit Kräutergarten sowie Hähnchen- und Wachtel-Brütereier. Hier lernen Kleinbäuerinnen und Kleinbauern wie sie ihre Ernten und somit ihr Einkommen mithilfe ökologischer Anbaumethoden steigern können. Bereits bei meinem letzten Besuch vor 6 Jahren habe ich dort einen Baum gepflanzt. Auch diesmal stand wieder eine Baumpflanzaktion auf dem Programm.

Am nächsten Morgen waren wir bei einer Tribal Community in Chengalpattu. Tribals sind die Ureinwohner Indiens, die früher ausschließlich als Nomaden lebten. Die Gemeinschaft, die wir besucht haben, ist vor Jahren sesshaft geworden. Für den Bau ihrer Hütten haben sie ein staatliches Grundstück im Wald zugewiesen bekommen. Sie leben dort ohne Strom und Toiletten, mit lediglich einer Wasserstelle für 45 Familien. Die Erwachsenen sind überwiegend Analphabeten. Die Kinder besuchen eine staatliche Schule, die aber so schlecht ist, dass sie dort wenig lernen. Hier bietet Kolping in Kooperation mit der Diözese eine Abendschule an. Außerdem hat Kolping dort Ziegen hingeschickt. Die Tribals leben nun von der Ziegenzucht und dem Verkauf von Milch. Die Gemeinschaft ist gut organisiert. Schon oft habe ich festgestellt, dass das Gesicht von Kolping Indien weiblich ist. Das hat sich hier wieder bestätigt. Der Dorfrat besteht aus Frauen, die auch das gemeinschaftliche Geld verwalten.

Auf dem Rückweg haben wir eine weitere Tribal Community direkt in Chennai besucht. Hier herrschte Chaos. Es sah eher aus wie in einem Slum. Diese Gemeinschaft ist riesig groß. Geheiratet wird nur untereinander und das schon in einem sehr frühen Alter. Sie leben vom Straßenverkauf ihrer selbst hergestellten handwerklichen Arbeiten, wie Kunstblumen und Taschen. Auch diese Gemeinschaft hat ‚Kolping-Ziegen‘ bekommen. Diese Gemeinschaft spricht nach wie vor ihre eigene Sprache. Eine Mitarbeiterin aus dem Kolpingbüro hat sich die Sprache angeeignet, um mit den Menschen besser zu kommunizieren.

Grundsätzlich sei zu den Tribals gesagt, sie möchten so leben wie sie leben. Eine Umsiedlung in feste Häuser ist kaum möglich und nicht erwünscht.

Es waren spannende und auch emotional ergreifende Projekte die ich erleben durfte. Kolping Indien macht hier eine hervorragende Arbeit.

Gaby Kuipers, Landesvorsitzende



KOLPING ist ein weltweiter Verband. In ihm engagieren sich in über 60 Ländern dieser Welt über 400000 Christinnen und Christen für eine bessere Welt. Wir im Kolpingwerk Land Oldenburg engagieren uns seit knapp 25 Jahren in Indien. Im Fachausschuss 'Internationalität und Eine Welt' entwickeln wir Ideen zur Förderung und Unterstützung der Menschen und deren Lebenssituation. Aber auch andere Initiativen werden in den Blick genommen. Du möchtest Dich auch hierfür engagieren und Dich einbringen? Dann komm zu uns ins Team! Wir freuen uns auf Dich!!

Melde Dich unter 04441 872-273 oder über info@kolping-land-oldenburg.de.

Bildquelle: Pixabay_volunteer-gfde7a230a

Zusätzlich weisen wir darauf hin, dass alle Kolpingsfamilien gerne unseren Fachausschuss für einen inhaltlichen Abend zum Indienprojekt anfragen können.

Spendenkonto:

OLB Vechta BIC: OLBODEH2XXX, IBAN: DE63 2802 0050 4008 0327 00

Andreas Bröring
04441 872-273

info@kolping-land-oldenburg.de